

750327

Band XIII

Dezember 1933

Heft 3/4

UNGARISCHE JAHRBÜCHER

Begründet von

ROBERT GRAGGER

Unter Mitwirkung von

W. BANG, Z. VON GOMBOCZ, E. LEWY, K. SCHÜNEMANN

herausgegeben von

JULIUS VON FARKAS

Direktor des Ungarischen Instituts an der Universität Berlin

SONDER-ABDRUCK

KLEINE MITTEILUNGEN UND ANZEIGEN

Die Goldziher-Sammlung der Ungarischen Akademie
der Wissenschaften

1933

WALTER DE GRUYTER & Co.
BERLIN UND LEIPZIG

Inhalt von Heft 3/4:

Ferenc Vámos, Nomadenzelt und Magyaren. S. 229—259.

Jakob Strieder, Ein Bericht des Fuggerschen Faktors Hans Derscham über den Siebenbürgener Salzbergbau um 1528. S. 260—290.

Ernst Lewy, Zum Jenissei-Ostjakischen. S. 291—309.

Dezső v. Keresztury, Die neueste ungarische Literatur (1914 bis 1933). II. S. 310—344.

Kleine Mitteilungen und Anzeigen: S. 345—374.

Julius v. Farkas, Gideon Petz zum 70. Geburtstag. — Georg Rác, Ungarisches Strafrecht. — Ludwig Glaser, Der Levantehandel über Ungarn im 11. und 12. Jahrhundert. — Ludwig Karl, Hugo Schuchardt und die ungarische Sprachwissenschaft. — Die Goldziher-Sammlung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. — Das Ungarische Institut an der Universität Berlin im Jahre 1932/33.

Bücherschau. S. 375—419.

Namen- und Sachverzeichnis. S. 420—425.

Die Zeitschrift behandelt die Probleme der Kultur Ungarns, seiner Nachbarländer und der sprachverwandten Völker.

Der Band der Zeitschrift »Ungarische Jahrbücher« umfaßt vier Hefte. Der Preis für den dreizehnten Band beträgt Reichsmark 18, in Ganzleinen gebunden Reichsmark 20. Preis der Einzelhefte je nach Umfang. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen oder der Verlag entgegen. Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Ungarischen Instituts erhalten die Ungarischen Jahrbücher kostenlos. Mitgliedsanmeldungen sind zu richten an das Ungarische Institut, Berlin N 24, Am Kupfergraben 7.

Manuskripte, Korrekturen, Rezensionsexemplare und alle die Redaktion betreffenden Anfragen sind zu richten an den

*Direktor des Ungarischen Instituts der Universität,
Berlin N 24, Am Kupfergraben 7.*

Die Zeitschrift steht jeder politischen und wirtschaftlichen Tendenz fern.
Für den Inhalt ihrer Beiträge sind die Verfasser allein verantwortlich.
Die Mitarbeiter erhalten 20 Sonderabzüge.

Die Verfasser von Büchern oder Abhandlungen, die das Arbeitsgebiet der Ungarischen Jahrbücher berühren, auch von Dissertationen, Programmen, Zeitschriftenaufsätzen usw., werden gebeten, ihre Arbeiten zur Besprechung einzusenden.

750327

MTA KÖNYVTÁRA
SCHEIBER
GYÜJTEMÉNY**Die Goldziher-Sammlung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.**

Die Ung. Akademie der Wissenschaften ließ den gesamten schriftlichen Nachlaß ihres einstigen hochverdienten Klassenpräsidenten, des weltbekannten Islamforschers, weiland Prof. Dr. Ignaz Go'dziher (1850—1921) in einer Sammlung vereinigen, die in einem besonderen Raum untergebracht, den weiteren Fachkreisen zugänglich gemacht werden soll. Die Sammlung wurde am 18. Oktober 1933 der Öffentlichkeit übergeben, wobei der Präsident der Akademie, Albert von Berzeviczy, in warmen Worten der Verdienste I. Goldzihers gedachte und auch dessen Sohne, Prof. Dr. Karl Goldziher, für die Bereitwilligkeit dankte, mit der er den größten Teil der Sammlung der Ung. Akademie der Wissenschaften überließ.

Es kann hier nicht versucht werden, I. Goldzihers Persönlichkeit und hervorragende Stellung in der Wissenschaft auch nur annähernd zu kennzeichnen.¹⁾ Nur in knappen Umrissen sei auch der Reichtum der Sammlung angedeutet. Da ist zunächst die Briefsammlung, die ungefähr 14000 Briefe von 1650 Schreibern an I. Goldziher umfaßt. Von höchster Bedeutung sind die Briefe des Straßburger Orientalisten Theodor Nöldeke; sie wurden auf Veranlassung Generalsekretär Eugen v. Baloghs durch die Vermittlung Aurel Steins mit Abschriften der Briefe Goldzihers aus Nöldekes Nachlaß in der Universitätsbibliothek Tübingen ergänzt und geben so ein lebensvolles Bild der Geschichte der Islamwissenschaft in den 50 Jahren 1870—1920. Wer in die innere Entwicklung der von Fleischer, Nöldeke, Snouck-Hurgonje und Goldziher ausgehenden Richtung der Orientalistik Einblick gewinnen will, wird an der Fülle von Wort- und Textdeutungen, Problemstellungen und Zielsetzungen, die dieser Briefwechsel enthält, kaum vorbeigehen können. Aus der langen Reihe der ausländischen Briefschreiber seien noch erwähnt: Fleischer, Snouck-Hurgonje, De Goeje, Mommsen, Renan, Georg Ebers, Ed. Meyer, Vollers, August Müller, Delitzsch, Wellhausen, v. Kremer, Massignon, Baron Rosen, Basset, Browne, Soederblom, C. H. Becker, Van Berchem, Houtsna, Fränkel, Friedländer, Martin Hartmann, Georg Jacob Seybold, Stumme, Lammens, Graf Landberg, Littmann, Bezold, Kautsch, Aurel Stein, Westermarck, Budde, Schreiner, Horten, Macdonald, Derenbourg, Posnányky, Asin Palaciós, Graf Coudenhove-Kalergi, Karabacek, Guidi, Gottheil, Geyer, Kern und Babinger. Sie zeugen von der ungeteilten Achtung, die I. Goldziher in der internationalen Gelehrtenwelt genoß. Reichlich sind in der Sammlung naturgemäß auch die Briefe ungarischer Gelehrten vertreten, besonders derjenigen, die I. Goldziher persönlich nahestanden, — Graf Géza Kuun, Otto Hermann, Koloman Szily, Bonifaz Platz, Eugen Péterfy, Paul Gyulai, Friedrich Riedl, Moritz Kármán, Béla Lederer, Immanuel Löw u. a. m. — aber auch die Briefe derer, die außerhalb der Gelehrtenkreise stehen, sind recht zahlreich, und es ist erstaunlich, aus welchen Schichten Ungarns man sich in mehr oder weniger wissenschaftlichen Fragen an I. Goldziher wandte. Einen besonderen Reiz der Sammlung bilden schließlich die Briefe arabischer Freunde, die mitunter recht anmutige Lobgedichte enthalten, sowie die mit Widmungen versehenen Porträts der Fachgenossen aus allen Ländern.

¹⁾ Von den zahlreichen Nachrufen sei hier nur auf den von C. H. Becker verwiesen: I. Goldziher, Der Islam, Jahrg. XII, 1922.

Einen anderen, nicht weniger beachtenswerten Teil der Sammlung bildet der eigentliche schriftliche Nachlaß I. Goldzihers, der freilich noch einer sorgfältigen fachmännischen Aufarbeitung harret. Er enthält zunächst eine Reihe von größeren unveröffentlichten Arbeiten (z. B. „Über Eid und Schwur“) sowie Vorbereitungen zu Textausgaben (z. B. eine Edition von Ibn as Sikkî). Diesen schließt sich ein großangelegter Apparat an, wissenschaftliche Vorarbeiten über die verschiedensten Probleme der Islamwissenschaft enthaltend und eine reiche Exzerptensammlung von Handschriften aus den Bibliotheken in Leipzig, Leyden, Kairo, Gotha, Paris, Berlin, Wien und Damaskus.

Bietet somit die Sammlung auch kein lückenloses Bild von der umfassenden Gelehrsamkeit I. Goldzihers, so vermag sie für den Islamforscher dennoch manche wertvolle Anregung zu geben. Nach und nach soll die Sammlung durch Bilder, Objekte und Dokumente, die auf I. Goldzihers Leben und Wirken Bezug haben, sowie eine vollständige Reihe seiner Werke erweitert werden.



Empfohlene Abkürzungen.

- Ak.Ért. = Akadémiai Értesítő (Mitteilungen der Ungarischen Akademie der Wissenschaften). Seit 1890.
- Arch.Ért. = Archaeologiai Értesítő (Archäolog. Nachrichten). Seit 1880.
- ASIPh. = Archiv für slavische Philologie.
- Bp.Sz. = Budapesti Szemle (Budapester Rundschau). Seit 1857.
- Byz.Z. = Byzantinische Zeitschrift.
- DUHBl. = Deutsch-Ungarische Heimatsblätter. Seit 1929.
- EPhK. = Egyetemes Philologiai Közlöny (Allg. Zeitschrift für Philologie). Seit 1877.
- ESA. = Europa Septemtrionalis Antiqua.
- Ethn. = Ethnographia. Seit 1890.
- Ethn.MU. = Ethnologische Mitteilungen aus Ungarn. 1887—1911.
- FUF. = Finnisch-Ugrische Forschungen. Seit 1901.
- Hadt.K. = Hadtörténelmi Közlemények (Kriegsgeschichtliche Mitteilungen). Seit 1888.
- Irod.Közl. = Irodalomtörténeti Közlemények (Literarhistorische Mitteilungen). Seit 1891.
- IrodT. = Irodalomtörténet (Zeitschrift für Literaturgeschichte). Seit 1912.
- Jogáll. = Jogállam (Der Rechtsstaat). Seit 1891.
- JSFOu. = Journal de la Société Finno-Ougrienne. Seit 1886.
- Kath.Sz. = Katholikus Szemle (Kathol. Rundschau). Seit 1886.
- Kel.Sz. = Keleti Szemle. Revue Orientale. Seit 1900.
- KCSA. = Kőrösi Csoma-Archivum.
- Közg.Sz. = Közgazdasági Szemle (Volkswirtschaftliche Rundschau). Seit 1876.
- Lev.Közl. = Levéltári Közlemények.
- METSz. = Magyar Etymologiai Szótár. Irta Gombocz Z. és Melich J. (Etymolog. Wörterbuch der ungarischen Sprache). Seit 1914.
- MGSz. = Magyar Gazdák Szemléje.
- MHK. = PAULER Gy. és SZILÁGYI S.: A magyar honfoglalás kútfoi (Quellen der ungarischen Landnahme).
- MKatK. = Magyar Katonai Közlöny.
- MKönyvsz. = Magyar Könyvszemle (Ungarische Rundschau für Bücherkunde) Seit 1876.
- MNy. = Magyar Nyelv (Ungarische Sprache). Seit 1905.
- MO. = Le Monde Oriental. Upsala seit 1890.
- Mölg. = Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung.
- MSFOu. = Mémoires de la Société Finno-Ougrienne. Seit 1890.
- M.Stat.Sz. = Magyar Statisztikai Szemle.
- Népr.Ért. = A Magyar Nemzeti Múzeum Néprajzi Értesítője (Berichte der völkerkundlichen Abteilung des ungarischen Nationalmuseums). Seit 1900.
- NyK. = Nyelvtudományi Közlemények (Sprachwissenschaftliche Mitteilungen). Seit 1862.
- Nyr. = Magyar Nyelvőr (Ungarischer Sprachwart). Seit 1872.
- Nytud. = Nyelvtudomány (Sprachwissenschaft). Seit 1906.
- Prot.Sz. = Protestáns Szemle.
- Rev.Soc.Hongr.Stat. = Revue de la Société Hongroise de Statistique.
- Száz. = Századok (Jahrhunderte). Seit 1867.
- Tört. és Régész. Közl. = Történelmi és Régészeti Közlemények.
- Tört.Sz. = Történeti Szemle (Historische Rundschau). Seit 1912.
- Ujb. = Ungarische Jahrbücher.
- UWJb. = Ungarisches Wirtschafts-Jahrbuch. Seit 1925.
- ZdA. = Zeitschrift für deutsches Altertum.
- ZdPh. = Zeitschrift für deutsche Philologie.
- ZfONF. = Zeitschrift für Ortsnamenforschung.
- ZislavPh. = Zeitschrift für slavische Philologie.

Ungarische Bibliothek

Für das Ungarische Institut an der Universität Berlin
herausgegeben von JULIUS VON FARKAS

ERSTE REIHE

1. **Die Herkunft der Ungarn, ihre Sprache und Urkultur.** Zweite Auflage. Von Josef Szinnyi RM. 1.50
2. **Deutsche Handschriften in ungarischen Bibliotheken.** Mit einer Faksimile-Tafel der Nibelungenhandschrift F. Von R. Gragger RM. 1.50
3. **Lebende Rechtsgewohnheiten und ihre Sammlungen in Ungarn.** Von Karl Tagányi RM. 2.—
4. **Die deutschen Lehnwörter der ungarischen Sprache.** Von Theodor Thienemann RM. —.40
5. **Die Kenntnis der byzant. Geschichtsschreiber von der ältesten Geschichte der Ungarn vor der Landnahme.** Von Herbert Schönebaum RM. —.80
6. **Preußen, Weimar und die ungarische Königskrone.** Von Robert Gragger RM. 5.—
7. **Eine altungarische Marienklage.** Von Robert Gragger RM. —.50
8. **Die Deutschen in Ungarn bis zum 12. Jahrhundert.** Von Konrad Schönemann RM. 5.—
9. **Geschichtliches im Nibelungenlied.** Von Bálint Hóman RM. 1.50
10. u. 12. **Der Untergang der Römerherrschaft in Pannonien.** Band I-II. Von Andreas Alföldi RM. 2.— u. 9.—
11. **Das ungarische Volkslied.** Versuch einer Systematisierung der ungarischen Bauernmelodien. Von Béla Bartók. RM. 15.—, geb. RM. 17.—
13. **Festgabe Josef Szinnyi zum 70. Geburtstag.** Herausg. vom Ungarischen Institut RM. 7.—
14. **Literaturdenkmäler aus Ungarns Türkenzeit.** Festgabe C. H. Becker zum 50. Geburtstag. Von F. Babinger, R. Gragger, E. Mittwoch und J. H. Mordtmann RM. 20.—
15. **Die ungarische Romantik.** Von Julius von Farkas RM. 14.—
16. **Die ungarischen Stileigentümlichkeiten in den musikalischen Werken Franz Liszts.** Von Zoltán Gárdonyi RM. 6.—

ZWEITE REIHE

1. u. 3. **Ungarisches Privatrecht.** Band I—II. Von A. Almási. RM. 8.— u. 7.70
2. **Staatsverträge zur Regelung von Steuer- und Gebührenfragen.** Von Johann Nyulászi RM. —.60
4. **Das ungarische Budgetrecht.** Von Zoltán von Magyary RM. 1.—
5. **Ungarische Kulturpolitik nach dem Kriege.** Von Graf Kuno Klebelsberg RM. —.80
6. **Die Sanierung Ungarns.** Von Josef Sinz RM. 5.—
7. **Das Volksvermögen Ungarns.** Von Friedrich von Fellner RM. 5.—

Dritte Reihe

1—4. *Bibliographia Hungariae*

Verzeichnis der Ungarn betreffenden Schriften in nichtungarischer Sprache

- | | |
|---|--|
| Bd. I. Historica RM. 4.— | Bd. III. Philologica. Periodica RM. 12.— |
| Bd. II. Geographica, Pol.-oeconomica RM. 22.— | Bd. IV. Register RM. 8.— |

- Altungarische Erzählungen.** Ausgewählt und übersetzt von Robert Gragger. Num. Ausgabe auf Büten. 8°. VIII, 219 S. 1927 Geb. RM. 20.—
- Ungarische Balladen.** Übertragen von Hedwig Lüdeke, ausgewählt und erläutert von Robert Gragger. Oktav. XIV, 206 S. 1926 RM. 7.—, geb. RM. 9.—

- Über die Herausgabe ungarischer Volkslieder.** Von Béla Bartók. Sonderabdr. aus den Ungar. Jahrbüchern. 17 S. 1931. RM. —.50
- Die Entwicklung der ungarischen Kultur.** Von Gyula Kornis. 24 S. 1933 RM —.60

WALTER DE GRUYTER & CO. / BERLIN W 10 / Genthiner Str. 38